

der Bülowstr. 90, Grundstücksverwertungs-A.-G., Berlin W 57, Bülowstr. 90. 1924/25 erwarb die Ges. die Grundst.- und Fabrikationsräume der stillgelegten Dinos-Werke in Hohenschönhausen. Das Werk Charlottenburg wurde stillgelegt, die Grundstücke verkauft und der Fabrikationsbetrieb nach Hohenschönhausen verlegt. 1927 wurde das Fabrikterrain in Spandau verkauft.

Durch Zahlungseinstellung eines großen Kunden und durch einen zwölfwöchigen Streik geriet die Ges. im Nov. 1929 in Zahlungsschwierigkeiten. Nach Beendigung dieses Streiks sah sich die Ges. veranlaßt, das Vergleichsverfahren anzustreben. Dasselbe ist am 11./12. 1929 eröffnet und am 24./2. 1930 auf der Basis beendet worden, daß die Gesamtgläubiger mit 100 % befriedigt wurden bei monatlichen Teilzahlungen von 5 %. Um das Geschäft auf das Installationsunternehmen in Berlin zu beschränken, wurden die Fabrik in Hohenschönhausen, die Filialen Breslau und Danzig sowie die Forderungen gegenüber der Straathgia mit erheblichen Verlusten gegenüber dem Buchwert verkauft. Die G.-V. v. 29./4. 1930 (Mitt. gemäß § 240 HGB.) beschloß zum Ausgleich der Unterbilanz Herabsetzung des A.-K. (s. auch Kapital). — In dem Geschäftsjahr 1931 hat sich infolge des katastrophal darniederliegenden Baugeschäftes auch die Geschäftslage der Ges. nicht allzu günstig entwickelt. Dieser Allgemeinzustand entsprechend ließ sich ein Verlust nicht vermeiden. (Sanierung s. Kap.) — 1932 waren die Verhältnisse ähnlich, trotzdem ein kleiner Reingewinn. Die Liquidität ist gut geblieben.

Angestellte u. Arbeiter: ca. 275 (bei Saison mehr).

Kapital: 400 000 RM in 4000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. A.-K. 2 500 000 M, erh. bis 1923 auf 42 000 000 Mark in 40 000 St.-A. u. 2000 Vorz.-Akt zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 27./11. 1924 von 42 000 000 M auf 806 000 RM derart, daß der Nennwert der St.-A. von bisher 1000 M auf 20 RM u. der der V.-A. von bisher 1000 M auf 3 RM umgewertet wurde. Lt. gleicher G.-V. erhöht um 800 000 RM in 8000 St.-Akt. zu 100 RM, überr. von einem Konsortium (Bett Simon & Co., Berlin) zu 115 %, angeboten den bisher. Aktion. zu 120 % plus gesetzl. Steuern. Die G.-V. v. 1./11. 1927 beschloß zw. Sanierung Herabsetz. des Kap. von 1 606 000 auf 806 000 RM durch Zusammenleg. der St.-A. im Verh.

2:1 u. Umwandlung der 6000 RM V.-A. in 6000 RM neue St.-A.; sodann Wiedererhöhung um 600 000 RM neue St.-A.; angeboten den alten Aktion. in der Weise, daß auf je 200 RM zusammengel. alte Aktien 100 RM neue Aktien zu 110 % bezogen werden konnten. Die G.-V. v. 3./5. 1929 beschloß Erhö. des A.-K. um 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM. Die neuen Aktien wurden von einem Kunden zu pari übernommen. Zwecks Sanierung (s. auch oben) beschloß die G.-V. v. 29./4. 1930 Herabsetz. des A.-K. auf 267 000 RM durch Zusammenleg. der Akt. im Verh. 6:1 u. sodann Wiedererhö. des A.-K. um 500 000 RM auf 767 000 RM durch Ausgabe von 5000 Akt. zu 100 RM. Auf je nom. 100 RM zusammengel. Aktien konnten 2 neue Aktien zu je 100 RM zu 100 % bezogen werden. Die neuen Aktien wurden von den bisherigen Großaktion. voll gezeichnet. — Lt. G.-V. v. 30./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form auf 400 000 RM durch Einzieh. von 367 000 RM eigenen Aktien.

Großaktionäre: Berliner Müllabfuhr A.-G.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 19./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 6 % Div. an St.-Akt., 18 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt. von 500 RM pro Mitgl. der Vors. 1000 RM), Rest Sup.-Div. an sämtl. Aktien bzw. nach G.-V.-Beschl. u.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Werkz. 23 200, Mobil. u. Utens. 1, Fuhrpark 1850, Waren 48 683, im Bau befindl. Anl. 17 842, Wertp. 39 325, eig. Aktien (Nennw. 7200 RM) 1, Anzahlungen 5319, Forderungen 268 038, Wechsel 2000, Kasse, Reichsbank u. Postscheckamt 1942, sonst. Bankguthaben 73 459, Rechnungsabgr. 2201. — **Passiva:** A.-K. 400 000, Verbindlichkeiten 51 973, Rechnungsabgr. 28 508, Reingewinn 3382, Sa.: 483 865 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Lohn u. Gehalt 232 771, soziale Abgaben 20 971, Abschreib. auf Anl. 6462, andere do. 7263, Steuern 20 225, sonst. Aufwend. 47 869, Reingewinn 3382. — **Kredit:** Betrag gemäß Aktienrechtsnovelle 294 650, Zs. 17 045, ao. Erträge 27 250. — Sa. 338 947 RM.

Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. 1932 betragen 17 525 u. 500 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Berlin: Internationale Handelsbank; Reichsbankgiro-Konto.

Curt von Grueber, Maschinenbau, Akt.-Ges.

Sitz in Berlin. — Verwaltung: Teltow, Ruhlsdorfer Chaussee.

Vorstand: Ing. Ernst Curt Loesche; Stellv.: Hans Böhm.

Prokuristen: Hermann Schurr, Hans Löffler.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Curt von Grueber; Stadtarzt Dr. med. u. phil. Bruno Harms, Dir. Gustav Schnabel, Berlin.

Gegründet: 13./1. 1922; eingetragen 1./3. 1922.

Zweck: Bau und Vertrieb von Zerkleinerungs- und Transportanlagen sowie sonstigen industriellen Anlagen.

Kapital: 560 000 RM in 560 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 1 000 000 M in 1000 Aktien, überr. von den Gründern zu 100 %. 1922 erhöht um 4 000 000 M in 400 Aktien zu 10 000 M. Die G.-V. v. 27./1. 1925 beschloß Umstell. von 5 Mill. M auf 400 000 RM u. Erhö. um 100 000 RM auf 500 000 RM. Kap.-Erhö. 100 Aktien zu 1000 RM, div.-ber. ab 1./7. 1924. Lt. G.-V. v. 29./12. 1927 Erhö. um 160 000 RM in Aktien zu 1000 RM, ausgegeben zum Nennbetrage mit Div.-Ber. ab 1./7. 1927. Lt. G.-V. v. 31./3. 1933 Herabsetz. des A.-K. um 100 000 RM auf 560 000 RM in 560 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 31./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Werkzeuge 1660, Probeanlage 8535, Modelle 2625, Inventar 23 700, Patente 99 400, Beteiligungen 194 250, Waren 109 080, Debitoren 653 509, Wechsel und Depots 191 268, Bank und Postscheckguthaben 16 024, Kasse u. Sorten 689, transit. Aktiva 39, (Bürgschaften 217 677). — **Passiva:** A.-K. 560 000, R.-F. 20 000, Kreditoren 163 052, Bankverbindlichkeiten 118 617, Akzepte 123 555, Rückstellungen 144 782, Delkreder 71 794, Aktieneinzahl-Konto 99 000, (Bürgschaften 217 677). Sa. 1 300 779 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- und Handlungskosten 250 115, Zinsen 17 065, Versuche 20 753, Wertverluste 80 558, von den aus der Kapitalherabsetzung u. der Inanspruchnahme des R.-F. gewonnenen Beträgen sind verwendet: a) zum Ausgleich v. Wertminderungen der Vermögensgegenstände 58 836, b) zur Einstellung in den R.-F. 20 000. — **Kredit:** Fabrikationsgewinn 256 218, sonstige Einnahmen 116 327, aus der Kapitalherabsetzung sind gewonnen von: Beihilf.-Konto 50 000, R.-F.-Konto 24 782, Sa. 447 327 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Johannes Haag Zentralheizungen Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 29, Mittenwalder Straße 56.

Verwaltung:

Vorstand: Richard Oettel; Stellv.: Arno Taubert.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Hofrat Chr. Prinz,

o. ö. Prof. a. d. Technischen Hochschule, München; sonst. Mitgl.: S. K. H. Prinz Konrad von Bayern, München; Heinrich Frisch, Großkaufmann, Augsburg; Ministerialdirektor z. D. u. Geh. Oberbaurat Dr. Fried-